

Kirche in 1Live | 15.05.2026 floatend Uhr | Maike Siebold

Soft Power

Du denkst, du scrollst einfach nur durch TikTok, aber eigentlich nimmst du gerade eine Soft-Power-Dusche.

Der Begriff "Soft Power" wurde von dem Politikwissenschaftler Joseph Nye geprägt. Er hat erforscht, wie Länder andere Länder beeinflussen – nicht mit Sanktionen und politischen Ränkespielen, sondern mit Kultur.

Die USA waren darin lange Weltmeister. Hollywood zum Beispiel hatte eine große Anziehungskraft. Plötzlich wollten Menschen weltweit so leben, sprechen und denken wie dort. Auch Sport hat große Soft-Power. Olympische Spiele und Weltmeisterschaften sind große Shows, die ein Land im besten Licht präsentieren.

Das verrückte an Soft Power ist, dass sie leise wirkt. Oft merkt man gar nicht, dass sie wirkt. Aber am Ende verändert sie deine Lebensart. Nicht nur Staaten haben diese Macht. Wir auch, zum Beispiel dadurch, wie wir leben, was wir feiern, posten oder kritisieren.

Die Frage ist nicht, ob du Einfluss hast. Die Frage ist:

Was strahlst du aus? Was gibst du weiter? Unterstützung? Konkurrenz? Neue Ideen?

Nachhaltigkeit? Oder etwas anderes? Langfristigen Einfluss bzw. langfristige Wirkung erzielt man nicht durch laut sein und Machtgehebe, sondern durch ein Verhalten, das anderen guttut und sie inspiriert.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Landespfarrerin Julia-Rebecca Riedel